

Leider kommt auch ijago nicht um das Kleingedruckte herum. Da unsere Dienstleistungen aus vielen einzelnen Elementen bestehen, haben unsere Geschäftsbedingungen die Aufgabe, die Beziehungen zwischen Kunden und ijago unter Berücksichtigung aller Interessen gerecht und verbindlich zu regeln.

### § 1 Vertragsparteien

1.1 Dieser Vertrag wird zwischen ijago (Daniel Bendl und Markus Wolf GbR – nachfolgend Dienstleister genannt) und dem Kunden geschlossen.

### § 2 Geltungsbereich der Geschäftsbedingungen Hosting

2.1 Die Geschäftsbedingungen Hosting des Dienstleisters gelten für den Dienstleistungsumfang Webhosting (nicht Designdienstleistungen, Programmierung etc.). Sie gelten auch für alle im Bereich Webhosting in Zukunft getätigten Geschäfte, auch wenn nicht ausdrücklich darauf Bezug genommen wird.

### § 3 Gegenstand des Vertrages

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### § 4 Einlagen der Gesellschafter

3.1 Der Dienstleister betreibt als Reseller Rechner, die über eine komplexe Systemarchitektur an das

Internet angebunden sind (Server, Webserver). Die verwendeten Router, Switches usw. lassen nur eine bestimmte maximale Datendurchsatzrate zu. Es besteht keine direkte Anbindung einzelner Server zu Überabepunkten ins Internet. Der Dienstleister stellt Teilbereiche dieser Server (also kein kompletter Rootserver) dem Kunden für eigene Zwecke zur Verfügung. Die auf dem Webserver abgelegten Informationen können weltweit über das Internet abgerufen werden. Vertragsgegenstand ist ebenfalls die Bereitstellung sowie die Realisierung von Dienstleistungen rund um das Webhosting durch den Dienstleister, für die jeweils vom Kunden beantragten Leistungen. Der Dienstleister ermöglicht grundsätzlich den Abruf bzw. die Hinterlegung von Internetseiten, Daten und graphischen Darstellungen, die vom Kunden oder anderen Anbietern sowie aus anderen Diensten und Netzen im Internet angeboten werden.

### § 4 Leistungen des Dienstleisters

4.1 Der Dienstleister erbringt selbst oder durch Dritte Leistungen nach näherer Maßgabe des im schriftlichen Angebot zum Zeitpunkt der Bestellung dargelegten Leistungsangebotes. Sonderleistungen erbringt der Dienstleister nach näherer Absprache. Sonderleistungen werden nach Zeitaufwand mit festen Stundensätzen berechnet. Zusätzlich stellt der Dienstleister eigene Aufwendungen in Rechnung.

4.2 Der Kunde ist berechtigt andere Unternehmen oder deren Waren und Dienstleistungen auf dem Webserver darzustellen. Der Dienstleister behält sich allerdings vor, solchen Drittpräsentationen zu widersprechen, wenn seine eigenen Interessen hiervon berührt werden. Eine solche Interessenskollision besteht vor allem dann, wenn Konkurrenten präsentiert werden sollen. Der Dienstleister ist nicht verantwortlich für die vom Kunden oder Dritten bereit gestellten Inhalte. Dem Kunden obliegt die Kontrolle, ob ein Widerspruch zwischen seinen Inhalten und geltendem Recht besteht. Die Haftung für die eigene sowie die Drittpräsentation übernimmt also in jedem Fall der Kunde.

4.3 Interessenten, die über einen Internetzugang verfügen, können die auf dem Server abgelegten Informationen des Kunden rund um die Uhr kostenfrei abrufen. Der Dienstleister sagt eine Erreichbarkeit der Server von 95 % im Jahresmittel zu. Hier-von ausgenommen sind Zeiten, in denen der Webserver aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Dienstleisters liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) über das Internet nicht zu erreichen ist. Ausgenommen sind außerdem Zeiten, in denen der Dienstleister Updates durchführt oder Einstel-lungsänderungen vornimmt, die der Sicherheit des Servers dienen. Än-derungen dieser Art werden, soweit dies möglich ist, in Zeiten mit wenig Seitenzugriffen durchgeführt.

4.4 Der Dienstleister ist in der Wahl der technischen Infrastruktur frei. Er kann diese jederzeit austau-schen.

4.5 Der Dienstleister stellt dem Kunden einen Zugang zur Verfü-gung, mit dem dieser seinen Teil-bereich des Servers selbst über die Telefonleitung oder einem ver-gleichbaren Zugang zum Internet (DSL, Kabel etc.) administrieren kann (confiix, plesk o.ä.). Der Dienstleis-ter stellt dem Kunden hierzu einen passwortgeschützten Account zur Verfügung. Der Kunde verpflichtet sich, das Passwort streng geheim zu halten und den Dienstleister unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist. Soll der Dienstleister im Auftrag des Kunden dieses Pass-wort an Dritte übermitteln, muss eine schriftliche (Einschreiben oder Telefax) Aushändigungsvollmacht dem Dienstleister vorliegen. Die im zugangsgeschützten Kundenbereich abgegebenen Erklärungen gelten als vom Kunden abgegeben und werden diesem voll zugerechnet. Der Kunde trägt soweit das Risiko einer unbe-rechtigten Verwendung des Pass-wortes.

4.6 Soweit nicht ausdrücklich an-ders vereinbart, darf der Dienstleis-ter die ihm obliegenden Leistungen auch von fachkundigen Mitarbeitern oder Dritten erbringen lassen.

4.7 Der Dienstleister wird monat-lich Sicherheitskopien der Kunden-daten anlegen. Eine zeitlich anders

geordnete Sicherung bedeutet Mehraufwand und wird dem Kunden gesondert in Rechnung gestellt. Die Kosten für wöchentliche oder tägliche Sicherheitskopien sind dem schriftlichen Angebot zu entnehmen.

## **§ 5 Leistungen des Kunden**

5.1 Für die in 4. bezeichneten Leistungen zahlt der Kunde die im Leistungsangebot ausgewiesenen Preise im Voraus. Alle Endgelte verstehen sich zzgl. der jeweils geltenden deutschen gesetzlichen Mehrwertsteuer, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht anders vereinbart.

5.2 Der Dienstleister stellt seine Leistungen jährlich in Rechnung, wenn im Angebot keine anderen Zahlungsvereinbarungen (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich etc.) getroffen worden sind. Die Rechnungslegung erfolgt in elektronischer Form, andere Rechnungswege müssen separat vereinbart werden. Der Kunde verpflichtet sich, die Rechnungen zum Leistungsbeginn auf das Konto des Dienstleisters (Geldeingang auf dem Konto) zu überweisen. Vom Kunden geleistete Zahlungen werden durch den Dienstleister nicht zurückerstattet, dies gilt insbesondere bei einer vorzeitigen Auflösung des Vertrags. Für den Fall, dass der Kunde seine Zahlungsverpflichtung nicht rechtzeitig erfüllt, schuldet er - sofern er Vollkaufmann ist - vom Fälligkeitszeitpunkt an zusätzlich Zinsen in Höhe von 10 % jährlich. Sofern der Kunde

Nicht-Kaufmann ist, schuldet er im Falle des Verzugs Zinsen in Höhe von 10 % jährlich, falls er keinen wesentlich niedrigeren Zinsschaden nachweist. Der Dienstleister kann zum Beginn der nächsten Vertragslaufzeit mit einer Ankündigungsfrist von mindestens einem Monat die Preise ändern. Wird vom Kunden innerhalb einer vom Dienstleister gesetzten angemessenen Frist nicht widersprochen, gilt die Änderung als genehmigt.

5.3 Der Kunde stellt sicher, dass weder durch ihn selbst, noch durch Dritte die vom Dienstleister erbrachten Dienstleistungen für schädliche, sowie in Bezug auf Computersicherheit zweifelhafte Zwecke genutzt werden. Dazu zählen u.a. Verbreitung von Spam, Versand von Phishing-E-Mails und Hosting von PhishingWebseiten. Der Dienstleister ist berechtigt, dem Kunden die Bearbeitung gerechtfertigter Beschwerden nach entstandenem Aufwand zu berechnen.

5.4 Gebühren oder Abgaben die durch den Betrieb der vom Kunden beim Dienstleister bezogenen Dienstleistungen an öffentlich-rechtliche oder sonstige dritte Institutionen abzuführen sind, werden vom Kunden beglichen. Der Dienstleister wird grundsätzlich von solchen Forderungen freigestellt.

## **§6 Dauer des Vertrages, Kündigung, Sperrung**

6.1 Der Vertrag beginnt mit der schriftlichen Bestätigung des An-

gebots oder mit Bereitstellung der Dienstleistung im Internet und wird zunächst für zwei Jahre geschlossen. Er verlängert sich automatisch um jeweils einen weiteren Leistungszeitraum von zwei Jahren, sofern er nicht schriftlich gekündigt wurde, wobei die Kündigung spätestens zwei Monate vor dem Ende der Vertragslaufzeit der jeweils anderen Partei postalisch per Einschreiben zugehen muss. Einer Angabe von Gründen bedarf es für die Kündigung beiderseits nicht.

6.2 Das Recht zur Sperrung und fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt. Als wichtiger Grund für die Kündigung des Vertrages durch den Dienstleister gilt insbesondere - ein Verstoß des Kunden gegen gesetzliche Verbote, insbesondere die Verletzung urheberrechtlicher, wettbewerbsrechtlicher, namensrechtlicher oder datenschutzrechtlicher Bestimmungen

- > Veröffentlichung von nationalsozialistischen, rassistischen, radikalen, oder in anderer Form illegalen bzw. politisch inkorrekten Inhalten durch den Kunden
- > ein Zahlungsverzug, der länger als zwei Wochen andauert. Hier bei wird der Restbetrag der gesamten Vertragslaufzeit sofort zur Zahlung fällig.
- > Zuwiderhandlung nach § 5 dieser Geschäftsbedingungen
- > eine grundlegende Änderung des rechtlichen oder technischen

Standards im Internet, wenn es für den Dienstleister dadurch unzumutbar wird, ihre Leistungen ganz oder teilweise weiter zu erbringen.

6.3 Kündigungen die auf Grund der Verstöße aus 6.2 1-4 durch den Dienstleister ausgesprochen werden, entlasten den Kunden nicht von der finanziellen Begleichung der Kosten der gesamten Vertragslaufzeit. Im Falle einer fristlosen Kündigung, werden dem Kunden die Kosten für die Restlaufzeit in einem Betrag in Rechnung gestellt. Im Falle einer fristlosen Kündigung behält sich der Dienstleister vor, über ihn bezogene Domains (kostenlose wie kostenpflichtige) fristlos zu kündigen.

6.4 Die Sperrung aller im Vertrag geschlossenen Dienstleistungen durch den Dienstleister bei einem Zahlungsverzug von mehr als 14 Tagen bleibt davon ebenfalls unberührt.

## **§7 Rechte Dritter**

7.1 Der Kunde versichert ausdrücklich, dass die Bereitstellung und Veröffentlichung der Inhalte der von ihm eingestellten und/oder nach seinen Informationen für ihn vom Dienstleister erstellten Webseiten weder gegen deutsches noch gegen sein hiervon gegebenenfalls abweichendes Heimatrecht, insbesondere Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrecht, verstößt. Der Dienstleister behält sich vor, Seiten, die inhaltlich bedenklich erscheinen, von einer Speicherung auf seinem Server

auszunehmen. Den Kunden wird er von einer etwa vorgenommenen Löschung der Seiten unverzüglich informieren. Das Gleiche gilt, wenn der Dienstleister von dritter Seite aufgefordert wird, Inhalte auf seinen Webseiten zu ändern oder zu löschen, weil sie angeblich fremde Rechte verletzen.

7.2 Der Dienstleister ist berechtigt die durch a) und b) entstandenen Kosten und Aufwände an den Kunden zu berechnen.

## **§8 Domains**

8.1 Soweit Gegenstand der Leistungen des Dienstleisters auch die Verschaffung und/oder Pflege von Internetdomains ist, wird er gegenüber der Vergabestelle (DENIC, InterNIC usw.) lediglich als Vermittler tätig. Durch Verträge mit solchen Organisationen wird ausschließlich der Kunde berechtigt und verpflichtet.

8.2 Der Dienstleister hat auf die Domainvergabe keinen Einfluss. Er übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten und delegierten Domains frei von Rechten Dritter oder einzigartig sind oder auf Dauer Bestand haben. Das gilt auch für die unterhalb der Domain vergebenen Subdomains.

8.3 Sollte der Kunde von dritter Seite aufgefordert werden, eine Internetdomain aufzugeben, weil sie angeblich fremde Rechte verletzt, wird er den Dienstleister hiervon unverzüglich unterrichten. Der Dienstleister ist in einem solchen Fall be-

rechtigt, im Namen des Kunden auf die Internetdomain zu verzichten, falls der Kunde nicht sofort Sicherheit für etwaige Prozess- und Anwaltskosten in ausreichender Höhe (mindestens 10.000 EUR) stellt. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internetdomain beruhen, stellt der Kunde den Dienstleister hiermit frei.

## **§9 Datenschutz**

9.1 Der Kunde ist damit einverstanden, dass persönliche Daten (Bestandsdaten) und andere Informationen, die sein Nutzungsverhalten (Verbindungsdaten) betreffen (z.B. Zeitpunkt, Anzahl und Dauer der Verbindungen, Zugangskennwörter, Up- und Downloads), vom Dienstleister während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweck, insbesondere für Abrechnungszwecke, erforderlich ist. Die erhobenen Bestandsdaten verarbeitet und nutzt der Dienstleister auch zur Beratung seiner Kunden, zur Werbung und zur Marktforschung für eigene Zwecke und zur bedarfsgerechten Gestaltung seiner Telekommunikationsleistungen. Der Kunde kann einer solchen Nutzung seiner Daten widersprechen.

9.2 Der Dienstleister verpflichtet sich, dem Kunden auf Verlangen jederzeit über den gespeicherten Datenbestand, soweit er ihn betrifft, vollständig und unentgeltlich Auskunft zu erteilen. Der Dienstleister wird weder diese Daten noch den

Inhalt privater Nachrichten des Kunden ohne dessen Einverständnis an Dritte weiterleiten. Dies gilt nur insoweit nicht, als der Dienstleister gesetzlich verpflichtet ist, Dritten, insbesondere staatlichen Stellen, solche Daten zu offenbaren oder soweit international anerkannte technische Normen dies vorsehen und der Kunde nicht widerspricht. Der Kunde wird ebenfalls keine privaten Nachrichten an Dritte weiterleiten. Dies gilt insbesondere für Informationen die dem Kunden per Ticket, Mail oder persönlich zur Verfügung gestellt werden.

9.3 Der Dienstleister weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Dienstleister das auf dem Server gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit der von ihm ins Internet übermittelten Daten trägt der Kunde deshalb selbst Sorge.

## **§10 Urheberrechte, Eigentumsvorbehalt**

10.1 Der Dienstleister räumt dem

Kunden an zur Verfügung gestellter eigener und fremder Software, Programmen oder Scripten ein zeitlich auf die Laufzeit des zugehörigen Vertragsverhältnisses beschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Es ist nicht gestattet, Dritten Nutzungsrechte einzuräumen. Insbesondere eine Veräußerung ist daher nicht erlaubt. Der Kunde wird Kopien von überlassener Software nach Beendigung des Vertragsverhältnisses löschen und nicht weiter verwenden. Für Open Source Programme gelten diese Bestimmungen nicht, es finden ausschließlich die zugehörigen Lizenzbedingungen Anwendung. Im übrigen gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Hersteller.

## **§11 E-Mail**

11.1 Der Dienstleister behält sich für E-Mails vor, die Größe von ein- und ausgehenden Nachrichten zu beschränken um die Serverleistung zu sichern. Der Dienstleister ist berechtigt, auf bereitgestellten Accounts eingegangene E-Mail-Nachrichten zu löschen nachdem diese vom Kunden abgerufen wurden, nachdem sie gemäß Kundenweisung weitergeleitet wurden und/oder nachdem sie 90 Tage gespeichert wurden. Up- und Downstreams können vom Dienstleister während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweck, insbesondere für Abrechnungszwecke, erforderlich ist. Die daraus erhobenen Bestandsdaten kann der Dienstleister auch zur Beratung seiner

Kunden, zur Werbung und zur Marktforschung eigene Zwecke und zur bedarfsgerechten Gestaltung seiner Dienstleistungen verarbeiten und nutzen. Der Kunde hat das Recht, einer Nutzung seiner Daten, die über den Bereich Abrechnungszwecke hinaus gehen, zu widersprechen.

## §12 Haftung

12.1 Der Dienstleister haftet für alle vertraglichen und außervertraglichen Ansprüche, die anlässlich des Vertragsverhältnisses entstehen, nur nach folgender Maßgabe:

- > in vollem Umfang bei vorsätzlicher Schädigung und bei einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit;
- > in vollem Umfang bei grob fahrlässiger Schädigung durch gesetzliche Vertreter, leitende Angestellte oder Mitarbeiter;
- > soweit der Kunde eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlichrechtliches Sondervermögen oder Unternehmer ist, haftet der Dienstleister bei grob fahrlässiger Schädigung durch einfache Mitarbeiter nur für bei Vertragsabschluss typischerweise vorhersehbare Schäden; die Haftung ist beschränkt auf die Summe der vertraglichen Entgelte, die der Kunde für den Zeitraum von einem Jahr vor Eintritt des schädigenden Ereignisses im Rahmen des konkreten Vertragsverhältnisses an den Dienst-

leister gezahlt hat; die Haftung bei grober Fahrlässigkeit gegenüber Endkunden (Verbrauchern) ist nicht beschränkt;

- > bei einfacher Fahrlässigkeit ist die Haftung beschränkt auf die Summe der vertraglichen Entgelte, die der Kunde für den Zeitraum von einem Jahr vor Eintritt des schädigenden Ereignisses im Rahmen des konkreten Vertragsverhältnisses an den Dienstleister gezahlt hat; die Haftung für mittelbare Schäden ist im Falle einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen;
- > sämtliche Ansprüche auf Schadensersatz verjähren - außer im Falle vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schädigung oder bei einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit - nach einem Zeitraum von einem Jahr ab Kenntnis des schadensverursachenden Ereignisses.

## §13 Freistellung

13.1 Der Kunde verpflichtet sich, den Dienstleister im Innenverhältnis von allen etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf rechtswidrigen Handlungen des Kunden oder inhaltlichen Fehlern der von diesem zur Verfügung gestellten Informationen beruhen. Dies gilt insbesondere für Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrechtsverletzungen.

## §14 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

14.1 Der Vertrag unterliegt deutschem Recht.

14.2 Sofern der Kunde Vollkaufmann ist, sind ausschließlich die für den Sitz des Dienstleisters örtlich zuständigen Gerichte zuständig.

14.3 Der Dienstleister kann klagen gegen den Kunden auch an dessen Wohn- oder Geschäftssitz.

## **§15 Sonstiges**

15.1 Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages gelten nur dann, wenn sie schriftlich vereinbart wurden. Das gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.

15.2 Alle Erklärungen des Dienstleisters können auf elektronischem Weg an den Kunden gerichtet werden und sind damit rechtskräftig. Dies gilt auch für Abrechnungen im Rahmen des Vertragsverhältnisses.

15.3 Der Kunde kann mit Forderungen gegenüber dem Dienstleister nur aufrechnen, wenn sie anerkannt oder rechtskräftig festgestellt sind.

## **§16 Salvatorische Klausel**

16.1 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag eine ausfüllungsbedürftige Lücke enthalten, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung oder der Lücke tritt eine dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung nahe kommende Regelung, die von den Parteien vereinbart worden wäre, wenn sie die Unwirk-

samkeit der Bestimmung gekannt hätten.

## **§17 Allgemeine Geschäftsbedingungen**

17.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Grundlage der Geschäftsbedingungen Hosting und stehen jederzeit unter [ijago.com/agb](http://ijago.com/agb) zur Verfügung. Mit der schriftlichen Beauftragung des Dienstleisters akzeptiert der Kunde auch diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## **Widerruf zum Fernabgabegesetz**

Reklamationen senden Sie bitte an ijago, Kagenhof 59, 90587 Veitsbronn. Der Vertrag kommt mit der schriftlichen Beauftragung des Dienstleisters (z.B. Unterschrift auf dem Angebot) zustande und wird für die Mindestlaufzeit von zwei Jahren geschlossen.

Endverbraucher können den Vertrag innerhalb von zwei Wochen ab Bereitstellung der Zugangsdaten durch entsprechende Mitteilung an ijago, Kagenhof 59, 90587 Veitsbronn, mittels Einschreiben, widerrufen. Ein Widerrufsrecht erlischt nachdem der Kunde die gestellten Leistungen aktiv nutzt (z.B. Login auf dem System) oder bei nach Kundenangaben zusammengestellten und konfigurierten Waren und Werken. Das Widerrufsrecht entfällt ebenfalls, wenn der Dienstleister nach dem vertraglich vereinbarten Anfangs-Zeitpunkt mit der Bereitstellung der Dienstleistung beginnt oder von gelieferter Software, Audio- und Videoauf-



zeichnungen das Siegel gebrochen wird. Des Weiteren ist ein Widerruf für Produkte, die naturgemäß für die Rückgabe ungeeignet sind, ausgeschlossen.

ijago.